

Sonderbeilage Samstag 21. März 2015

TagesAnzeiger

LUXUS



Reisser mit *Sinn* fürs Schöne

Von Lukas Rüttimann **Rolf Senti** macht aus Badezimmern ein sinnliches Erlebnis. Weil der Bagno-Sasso-CEO im Herzen aber Sportler geblieben ist, strebt er bereits höhere Ziele an.

Bündner, Ex-Veloprofi, Selfmade-Unternehmer. Bei einem Mann wie Rolf Senti hat man gewisse Erwartungen, bevor man ihm persönlich begegnet. Tatsächlich entpuppt sich ein Teil der Klischees als zutreffend. So erweist sich der Gründer von Bagno Sasso beim Treffen in seinem Showroom im Zürich-Fluntern als kerniger Gesprächspartner mit der für Bergler so typischen Bodenhaftung. Einer, der offen und ehrlich von sich selbst erzählt.

Er könne gut mit Menschen umgehen, sagt Senti über sich selbst. Seine Empathie und Sensibilität haben es dem ehemaligen Spitzensportler ermöglicht, über Stationen als Skilehrer, Reiseleiter und Aussendienst-Mitarbeiter zum Geschäftsführer eines international tätigen Unternehmens aufzusteigen. Ein Werdegang, der den Machertyp hinter der Sinnlichkeit verriet. Schöne Sachen hätten ihn schon als Kind fasziniert, sagt er. Doch er sei kein besonders guter Schüler gewesen. Und weil bei ihm der Sport ohnehin an erster Stelle stand, war ein Studium im Bereich Design nie ein Thema. Zumal er ohnehin findet, dass man für schöne Dinge über «einen wachen Geist und ein gutes Auge» verfügen muss: «Beides hat man, oder man hats nicht. Das kann man nicht lernen.»

Entscheidender als sein Sinn fürs Schöne ist im Zusammenhang mit seinem Werdegang der Sport. Weil ihm das Velofahren schon als Amateur das Tor zur grossen, weiten Welt öffnet, setzt er alles auf diese Karte. Im «Schnellzugtempo» wird er mehrfacher Schweizer Meister und bestreitet als Profi in den 80er-Jahren Rennen wie die Tour de Suisse und nimmt an der Rad-WM teil. Seine Knie machen den rasanten Aufstieg aber nicht mit. Bereits mit Mitte 20 muss Senti seine Karriere beenden. In dieser Situation zeigt sich, wie sehr der Bündner den Sportsgeist verinnerlicht hat. Statt in eine Depression zu verfallen, tritt er härter in die Pedale. Nachdem der gelernte Sanitärzeichner als Aussendienst-Mitarbeiter bei Troesch festgestellt hat, dass es für kleine Wohnungen wie für 40-Millionen-Franken-Villen stets das identische Angebot gibt, macht er sich 1995 selbstständig und gründet Bagno



Fotos: Bagno Sasso

Bagno-Sasso-CEO Rolf Senti: «Man darf nicht arrogant sein. Aber man sollte auch nicht vor Ehrfurcht sterben.»

Sasso. «Meine Kollegen haben mir immer gesagt, ich hätte den Kopf voller Ideen. Also begannen wir zu tüfteln und bastelten an Produkten herum, die es noch nicht gab.»

Immerhin weiss Senti zu diesem Zeitpunkt bereits, für wen er mit neuen

Materialien und Formen experimentiert. Als Skilehrer in Arosa und Flims-Laax hat der Ex-Radprofi erlebt, dass gerade in Nobelkurorten ein Bedürfnis nach schönen Wannen, verspielten Beleuchtungen und hochwertigen Materialien besteht. Und – dass Geld

dort keine Rolle spielt. Schmunzelnd erinnert sich Senti an ein Ski-Wochenende mit einem VR-Präsidenten einer Grossbank, an dessen Ende er vom damaligen Topmanager ein Trinkgeld im vierstelligen Bereich erhält. In der Welt der Reichen und Schönen fühlt

sich Senti durchaus wohl. Zum einen, weil er mit seiner bodenständigen Art gut ankommt – zum anderen, weil er als ehemaliger Schweizer Meister und WM-Teilnehmer selbst kein unbeschriebenes Blatt ist. «Man darf nie arrogant sein. Aber man sollte auch nicht vor Ehrfurcht sterben», sagt er. Der Wettkampf Sorge dafür, dass die meisten Sportler ein gesundes Verhältnis zu sich haben: «Sportler sind Realisten. Die meisten wissen, wie nahe Sieg und Niederlage beieinanderliegen. Aber es ist schon so, dass mir mein Name Türen geöffnet hat.» Darum ist es nicht weiter verwunderlich, dass Senti Bäder für Schweizer Prominente gestalten kann. Und auch wenn sich Bagno Sasso spätestens mit der Ausstattung des Mobimo Tower in Zürich oder Prestige-Aufträgen wie dem Dolder Grand oder dem Suvretta House in St. Moritz längst etabliert hat, verweist der CEO darauf, dass er als «kleines KMU» konstant gefordert sei. Neues auszuprobieren: «Mir gefällt das – ich betrachte das gleichzeitig als Businessmodell wie auch als Herausforderung.»

«EIN GUTES
AUGE KANN
MAN NICHT
LERNEN»

Tatsächlich beschreibt sich Senti als Reisser, der immer am Suchen ist. Dass er mit seiner Art zuweilen polarisiert, weiss er. Er habe sich aber schon immer durchsetzen müssen. Auch im Sport müsse man immer wieder bei null anfangen. Diesen Ehrgeiz hat er bis heute nicht verloren, da es ihm mit einem «schönen Haus im Bündnerland und dem einen oder anderen schnellen Auto und Motorrad in der Garage» gut geht. Im Gegenteil. Mit seinem neuesten Projekt will Senti höher hinaus denn je. Der Swiss Eco Tap soll den Wasserverbrauch weltweit revolutionieren. Nicht mehr und nicht weniger. Der Clou: Mit einer speziellen Düse fliesst das Wasser nicht als Strahl aus dem Hahn, sondern als Spray. Damit können bis zu 90 Prozent Wasser und sogar hundert Prozent Energie gespart werden, weil die Armatur mit Kaltwasser operiert. Genau darin sieht Senti ein enormes Potenzial.

Nicht nur er: Der «Swiss Eco Tap» wurde mit dem Sonderpreis des Marketingverbandes ausgezeichnet – eine Wertschätzung, die sich an zahlreiche Design- und Innovationspreise anschliesst, die der elegante Wasserhahn bereits erhalten hat. Senti sieht sich bestätigt: «Solche Preise sind eine schöne Sache. Ich bin mit meinem Kopf aber bereits zwei Schritte weiter. Besonders im Nachhaltigkeitsbereich sehe ich für mich eine Vielzahl von Herausforderungen und Möglichkeiten», sagt er. Genau so, wie man es von einem ehemaligen Sportprofi erwartet. ●

BAGNO SASSO MOBILI

Die Firma wurde 1995 von Rolf Senti gegründet. Bagno Sasso ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich Bad, Wohnraum und Produktdesign. Anfangs nur im Badbereich tätig, bietet Bagno Sasso den Kunden heute ein komplettes Angebot für Bad und Wohnen aus einer Hand an. Die Palette reicht von edlen Holzwanne über High Tech-Armaturen bis hin zu Wänden aus Naturmoos. Luxus sei keine Sache des Preises, sagt Senti, «sondern der Umsetzung oder der Idee dahinter».

www.bagnosasso.ch

